

Okta Logue – Diamonds And Despair

(67:34, CD, Virgin/Universal, 2016) Nichts gegen das Darmstadt des Jahres 2016, wirklich nicht. Aber im Blindtest würde der diensthabende Betreuer doch meist auf das London der Siebziger als Herkunft dieser Musik tippen. In jedem Falle sind Okta Logue inzwischen längst ein internationales Phänomen, haben sie doch zum Beispiel schon bei den Szenetreff-Festivals mit

Talentbörsen Eurosonic Noorderslag (ESNS) und South by Southwest (SxSW) für Aufsehen und -hören gesorgt. Dies tun die Hessen ohne Posen und schrille Töne, im Gegenteil – das bereits dritte Studioalbum, Nachfolger des hochgelobten „Tales Of Transit City“ (2013), enthält ihre wohl bislang stärksten Songs, ist dabei aber nochmal ruhiger ausgefallen. Diese Totalentspannung könnte man bei flüchtiger Begegnung als „da passiert wenig“ auslegen. Sollte man aber nicht. Wer sich mehrfach auf „Diamonds And Despair“ (sind die Klunker also doch nicht „A Girl’s Best Friend“?) einlässt, wird mit schwer vergesslichen, träumerisch-schönen Melodien belohnt, mit *Benno Herz’* nur scheinbar beiläufigem, hier ideal passenden Gesang zwischen *Marc Bolan* und *Steve Harley*, mit Gilmour-artig geschmackvollen Gitarren-Soli mit mal mehr (z. B. ‚Pitch Black Dark‘) und mal weniger Fuzz- (z. B. das wunderbar „twangige“ ‚Helpless‘ oder ‚Waves‘) und Wah Wah-Einsatz von *Philip Meloi*.





Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

Weitere unaufgeregte Stärken liegen in *Robert Herz'* stets songdienlichem Drumming und den von Keyboarder *Nicolai Hildebrandt* kongenial eingebrachten wunderbaren Analoounds. ‚It’s Been A While‘ (mit dem Staind-Song nicht verwandt oder verschwägert) bildet einen von vielen melodischen Höhepunkten dieses Albums mit echtem Glücklichmach-Potenzial.



„Teapot of the
Week“ auf
Betreutes Progen
in der KW15/16

Bewertung: 13/15 (DH:12, KR:13) Punkten

PS: „D&D“ gibt es als Doppel-LP oder CD (Limited Digipack).

PPS: Das Quartett ist auch live fantastisch (vgl. Konzertbericht, 25.02.14, Bonn). Hier könnt ihr heuer noch Oktalogie studieren:

28.04. Darmstadt, Kulturzentrum Bessunger Knabenschule SOLD OUT

04.05. Berlin, Musik & Frieden SOLD OUT

05.05. Hamburg, Molotow

06.05. Köln, Blue Shell, m. Andrew Vladeck SOLD OUT

07.05. München, Milla

09.05. Wien (A), B72

03.06. Mannheim, 6. Maifield Derby

24.06. Oberrabenstein b. Chemnitz, Kosmonaut Festival

21.09. Bremen, Tower

22.09. Flensburg. Volksbad

24.09. Hannover, Café Glocksee

26.09. Düsseldorf, Zakk

27.09. Marburg, KFZ

28.09. Erlangen, E-Werk

29.09. Leipzig, Werk II

30.09. Dresden, GrooveStation

01.10. Augsburg, Kantine

03.10. Konstanz, Kulturladen
04.10. Stuttgart, ClubCANN
05.10. Freiburg, JazzHaus
07.10. Wiesbaden, Schlachthof
08.10. Münster, Gleis 22
24.10. Berlin, Lido
25.10. Köln, Luxor
26.10. Saarbrücken, Garage
28.10. Darmstadt, Centralstation.

Surftipps zu Okta Logue:

Homepage

Facebook

Twitter

YouTube

Soundcloud

Spotify

iTunes

last.fm